

Gonsenheimer Ortsbeirat
FDP
CDU Fraktion

12. September 2015

Frau
Ortsvorsteherin
Sabine Flegel
Rathaus Gonsenheim
Pfarrstr. 1

Vorlage-Nr. 1595 / ~~2015~~

555124 Mainz

Gemeinsamer Antrag zur Sitzung des Ortsbeirates am 22. September 2015

Aufwertung des Zugangs des Einkaufszentrums Elsa Brändström Straße

Seit vielen Jahren arbeiten ebenso viele private Initiativen und Einrichtungen wie z.B. der Stadteiltreff sehr erfolgreich daran, das Image des Wohngebietes Elsa Brändströmstraße positiv zu besetzen und aufzuwerten.

Allein der Zugang zum Einkaufszentrum von der Straße „Am Sportfeld“, zwischen Eiscafé und dem Kiosk zeigt, dass die Stadt Mainz derartige Bemühungen auf ihren eigenen Flächen nicht mit dem nötigen Engagement unterstützt oder begleitet.

Das hier seit Jahren wuchernde Grün präsentiert sich an dieser prädestinierten Stelle ausgesprochen ungepflegt. Die Günstreifen erfüllen nur noch als Hundeklo ihren Zweck und zwischen Kiosk und Eiscafé wird seit Jahren das mehrere Meter hohe Gestrüpp bestenfalls zurückgestutzt.

Wir fordern die Verwaltung auf, ihre Grünfläche zwischen Eiscafé und Kiosk, als die „Visitenkarte“ im Eingangsbereich des Einkaufszentrums gärtnerisch neu zu gestalten und repräsentativ neu zu bepflanzen. Das bestehende Gestrüpp nebst dem abgestorbenem Baum muss hierbei komplett entfernt werden.

Alternativ dazu kann auch das Angebot des neuen Pächter des Eiscafés „Black Bulls“ angenommen werden, der bereits im Januar diesen Jahres angeboten hat, das Gestrüpp zu entfernen, die Fläche neu zu bepflanzen und u.a. auf eigene Kosten Wasserspiele für Kinder zu ermöglichen.

Begründung:

Während in der Mainzer Innenstadt private Initiativen, z.B. Baumscheiben zu bepflanzen und so optisch aufzuwerten, beim Grünamt durchaus auf positive Resonanz stoßen, wurde das Angebot des neuen Pächters des Eiscafés, das Gestrüpf zu entfernen und durch gepflegtes Grün, sowie eines Brunnens (ggf. Wasserspiele für Kinder) zu ersetzen mit dem Hinweis: „da wir die Grünsubstanz erhalten wollen“ vom Grünamt abschlägig beschieden. Jetzt aber einfach Nichts zu tun ist aus Sicht der Antragsteller keine Lösung.

Wörtlich heißt es in dem Schreiben des neuen Pächters des Eiscafés vom 05. Januar 2015 an die Verwaltung:

„Mit unserer etwas anderen Eismanufaktur investieren wir viel in Gebäude, Ausstattung und Programm und würden gerne auch den Bereich außerhalb des Gebäudes einbinden und aufwerten.

Der Vorplatz des Cafés wird von uns von der Stadt angemietet und für die Außenrestauration im Sommer genutzt. Die unmittelbar angrenzende eingefriedete Grünfläche (siehe beiliegender Lageplan, Grünfläche¹), ist derzeit mit Hecken bepflanzt. Hier würden wir gerne auf eigene Kosten die Fläche mit Palmen bepflanzen und evtl. ein Wasserspiel für die Kinder installieren.

Die Folge-, Reinigungs- und Pflegekosten würden natürlich auch von uns übernommen.“

Die Antragsteller befürworten das hier gezeigte Bürgerengagement. In jedem Falle ist die Fläche deutlich aufzuwerten um damit ebenso deutlich dem Image der Elsa Brändström-Straße als sozialen Brennpunkt entgegenzutreten.

Weitere Begründung:

Erfolgt mündlich.

Für die FDP	Für die CDU			
Wolfgang Oepen	Mathias Huber			

